



Pressemitteilung

Dienstag, 28. August 2012

Norderstedts Strategische Lärmkarten 2012 für den Straßen-, Schienen- und Flugverkehr liegen vor

Die Strategischen Lärmkarten, zentrale Grundlage der Lärminderungsplanung, sind mindestens alle 5 Jahre nach ihrer Erstellung zu überprüfen und bei Bedarf zu überarbeiten – so schreibt es § 47c Absatz 4 BImSchG vor. Die Stadt Norderstedt hat deshalb eine Aktualisierung der 2007 erstellten Lärmkartierung für die Hauptlärmquellen Straßen-, Schienen- und Flugverkehr vorgenommen. Darin sind die momentan bestehenden Lärmbelastungen gemittelt über den gesamten Tag (berechnet als L_{DEN}) und in der Nacht (berechnet als L_{Night}) errechnet und dargestellt.

Für den Straßenverkehr wurden wiederum alle Hauptverkehrsstraßen betrachtet; dazu zählen sämtliche Straßen mit mehr als 3 Millionen Kfz/Jahr bzw. mehr als 8.000 Kfz/Tag. Ergänzend zu diesen Mindestanforderungen wurden auch alle Straßen mit einer Verkehrsbelastung von mehr als 4.000 Kfz/Tag im zugrunde liegenden Verkehrsmodell berücksichtigt; so lassen sich unerwünschte Verkehrsverlagerungen erkennen. Grundlage für die aktuelle Modellierung waren umfangreiche Verkehrszählungen an insgesamt 55 Straßenkreuzungen in den letzten 3 Jahren.

Für den Schienenverkehr wurden die Strecken der AKN und der U1 auf dem Stadtgebiet betrachtet. Die Grundlage für die Strategischen Lärmkarten des Fluglärms basiert auf Daten des Flughafens Hamburg, welche durch die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zentral geprüft wurden.

Im September müssen die Lärmkarten an das schleswig-holsteinische Umweltministerium weitergeleitet werden, das sie noch einmal überprüft und zusammen mit den anderen Kartierungen für den Ballungsraum Hamburg als Gesamtwerk an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit übermitteln wird.



Anhand der Lärmkarten zeigt sich erneut, dass der Straßenverkehr die mit Anstand größte Lärmquelle darstellt. Hiervon sind auch die meisten Menschen in Norderstedt betroffen. Erfreulicher Weise gingen die Lärmbelastungen gegenüber 2007 zurück, doch immer noch sind mehr als 15.000 Menschen in Norderstedt von einer durchschnittlichen Lärmbelastung über 55 dB(A) betroffen. Über 3.000 Menschen sind einem L_{DEN} von über 65 dB(A) ausgesetzt – ab dieser Schwelle sind bei langjährigen Belastungen Gesundheitsgefährdungen nicht mehr auszuschließen. Deshalb hat Norderstedt im Lärmaktionsplan einen Schwerpunkt auf die Reduzierung gesundheitsgefährlicher Lärmbelastungen gelegt. Anhand der Berechnungen sank immerhin der Anteil der so stark belasteten Menschen um gut 40%.

Auf Basis der neuen Lärmkartierung wird noch in diesem Jahr eine Fortschreibung des Lärmaktionsplans begonnen, woran die Öffentlichkeit in bewährter Weise wieder mitwirken kann. Ein wichtiges Ziel wird es auch in der zweiten Runde sein, die Straßenabschnitte mit den größten Lärmbelastungen und den meisten betroffenen Menschen zu identifizieren und hier gezielt mit weiteren effektiven Maßnahmen zur Lärminderung anzusetzen.

Für Rückfragen:

Amt Nachhaltiges Norderstedt, Herbert Brüning

☎ 53595-365

Amt Nachhaltiges Norderstedt, Anne Ganter

☎ 53595-368